



OKTOBERSPIELPLAN

2021

THEATERBREMEN

| | THEATER AM GOETHEPLATZ | KLEINES HAUS | BRAUHAUS, BRAUHAUSKELLER |
|--------------|---|---|---|
| FR 1 | 19:30 MUSIKTHEATER Das schlaue Füchlein Janáček // Letonja / Gürbaca 49/44/39 / 34 / 27 / 15€ / 9€ erm. | 20:00 TANZRAUM NORD Adrift / The Resonance <i>Premiere</i> Landerer / Letonja / Of Curious Nature 25€ / 9€ erm. | |
| SA 2 | 19:30 SCHAUSPIEL Kasimir und Karoline <i>Premiere</i> von Horváth // Zandwijk 42/36/32 / 26 / 19 / 12€ / 9€ erm. | 20:00 TANZRAUM NORD Adrift / The Resonance Landerer / Letonja / Of Curious Nature 21€ / 9€ erm. | DER VORVERKAUF BEGINNT JEWEILS AM 10. DES VORMONATS – FÜR FESTABONNENT:INNEN BEREITS AM 1. DES VORMONATS |
| SO 3 | 18:00 SCHAUSPIEL Kasimir und Karoline von Horváth // Zandwijk 38/33/28 / 23 / 17 / 12€ / 9€ erm. | 18:30–20:15 SCHAUSPIEL Mutter Vater Land <i>Wiederaufnahme</i> Şipal // Abt 21€ / 9€ erm. | |
| MO 4 | 20:00 Verleihung des Kurt-Hübner-Preises 2020 Für Alize Zandwijk und Killian Farrell Die Bremer Theaterfreunde laden ein Eintritt frei! | | AUS DER FREIEN SZENE DENKEN WIE EIN BERG Musikperformance von und mit Michael Rettig und Gernot Frischling Kann ein Berg denken? Hat ein Zitronenfalter eine Psyche? Ein Tänzer, der sich pantomimisch einem Schmetterling, einem Raben, einem Stein anverwandelt. Ein einfacher Bienenschwarm und Sounds aus der ökoakustischen Forschung im Dialog mit Klavier, Cello, Geige, Flügelhorn und Liveelektronik. Do 7., Fr 8., Sa 9. Oktober, jeweils 20 Uhr Güterbahnhof Bremen, Tor 40 Karten (15/20€) nur Abendkasse |
| MI 6 | 19:30 SCHAUSPIEL Kasimir und Karoline von Horváth // Zandwijk <i>Mit englischen Übertiteln</i> 38/33/28 / 23 / 17 / 12€ / 9€ erm. | | |
| DO 7 | 19:30–20:30 SCHAUSPIEL All das Schöne <i>Wiederaufnahme</i> Macmillan // Schumacher 20/17/15 / 13 / 10 / 8€ / 9€ erm. | 20:00–21:40 SCHAUSPIEL WÜST oder Die Marquise von O.... – FASTER PUSSYCAT! KILL! KILL! Maci / Kleist / Meyer // Jach 21€ / 9€ erm. | |
| FR 8 | 19:30 GASTSPIEL Zollhausboys 3 <i>Premiere</i> Songs, Kabarett, Tanz und Poetry 24€ | 20:00 SCHAUSPIEL Milchwald Kater // Petras 23€ / 9€ erm. | |
| SA 9 | 19:30 SCHAUSPIEL Kasimir und Karoline von Horváth // Zandwijk <i>Mit englischen Übertiteln</i> 38/33/28 / 23 / 17 / 12€ / 9€ erm. | 20:00–21:45 SCHAUSPIEL Mutter Vater Land Şipal // Abt 21€ / 9€ erm. | MOKS 16:00 im Brauhaus Wutschweiger <i>Premiere</i> Sobrie / Ruëll // Franz / 8+ 10€ / 7€ erm. |
| SO 10 | 11:00 Uhr im Foyer Schrecklich schön: Warum wir reisen Lesung mit Matthias Politycki In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Bremen 12€ / 8€ erm. | 16:00 im noon / Foyer Kleines Haus Blickwechsel: Theologie und Theater Pastorin Hannah Detken und Dramaturgin Marianne Seidler zu <i>Milchwald</i> Eintritt frei! | |
| | 18:00 MUSIKTHEATER Das schlaue Füchlein Janáček // Letonja / Gürbaca 49/44/39 / 34 / 27 / 15€ / 9€ erm. | 18:30 SCHAUSPIEL Milchwald Kater // Petras 23€ / 9€ erm. | |
| DI 12 | 19:30 im Foyer OIKOS: Welt & Wirtschaft #1 Das Meer Mit Alfred Schumm und Morten Iversen In Kooperation mit der Heinrich Böll-Stiftung Bremen Eintritt frei! | | MOKS 10:30 im Brauhaus Wutschweiger Sobrie / Ruëll // Franz / 8+ 10€ / 7€ erm. / Bremer Schulen Eintritt frei! |
| | | | THEATERPÄDAGOGIK 17:00–20:00 Treffpunkt ist das Kleine Haus Jour Fixe – Fortbildung für Lehrer:innen und Interessierte <i>Theater als Empowerment</i> Eintritt frei! Anmeldung www.lis.bremen.de |
| MI 13 | | | MOKS 10:30 im Brauhaus Wutschweiger Sobrie / Ruëll // Franz / 8+ 10€ / 7€ erm. / Bremer Schulen Eintritt frei! |
| DO 14 | 19:30 SCHAUSPIEL Kasimir und Karoline von Horváth // Zandwijk <i>Mit englischen Übertiteln</i> 38/33/28 / 23 / 17 / 12€ / 9€ erm. | | MOKS 10:30 im Brauhaus Wutschweiger Sobrie / Ruëll // Franz / 8+ 10€ / 7€ erm. / Bremer Schulen Eintritt frei! |
| FR 15 | 19:30–21:15 MUSIKTHEATER Imagine Ein John Lennon-Liederabend Gamzou / Rysler 56/49/44 / 38 / 29 / 18€ / 9€ erm. | 20:00 TANZ (Little) Mr. Sunshine <i>Premiere</i> Akika / Unusual Symptoms 25€ / 9€ erm. | MOKS 10:30 im Brauhaus Wutschweiger Sobrie / Ruëll // Franz / 8+ 10€ / 7€ erm. / Bremer Schulen Eintritt frei! |
| SA 16 | 20:00 CLUB Ozan Ata Canani & Karaba <i>Warte mein Land, warte-Tour 2021</i> im Rahmen der KULTURALE präsentiert von Cosmo 18/14/10€ | 20:00 TANZ (Little) Mr. Sunshine Akika / Unusual Symptoms 21€ / 9€ erm. | MOKS 16:00 im Brauhaus Wutschweiger Sobrie / Ruëll // Franz / 8+ 10€ / 7€ erm. |
| SO 17 | 11:30 Kammermusik am Sonntagmorgen: In einem Bächlein helle da schoss ... Mit Werken von Antonin Dvořák und Franz Schubert 10€ (Karten ausschließlich über Die Bremer Philharmoniker und an der Abendkasse) | 18:30 TANZRAUM NORD Adrift / The Resonance Landerer / Letonja / Of Curious Nature 21€ / 9€ erm. | |
| | 15:30 MUSIKTHEATER Das schlaue Füchlein Janáček // Letonja / Gürbaca 49/44/39 / 34 / 27 / 15€ / 9€ erm. | | |
| DI 19 | GASTSPIEL 20:00 im Foyer Verleihung Radio Bremen Krimipreis Eine Veranstaltung von Radio Bremen 8€ | | |
| MI 20 | 19:30 SCHAUSPIEL Kasimir und Karoline von Horváth // Zandwijk <i>Mit englischen Übertiteln</i> 38/33/28 / 23 / 17 / 12€ / 9€ erm. | | |
| DO 21 | 19:30–20:30 SCHAUSPIEL All das Schöne Macmillan // Schumacher 20/17/15 / 13 / 10 / 8€ / 9€ erm. | 20:00 SCHAUSPIEL Moby Dick oder Der Wal Melville // Zandwijk 23€ / 9€ erm. | |
| FR 22 | 19:30 MUSIKTHEATER Das schlaue Füchlein Janáček // Letonja / Gürbaca 49/44/39 / 34 / 27 / 15€ / 9€ erm. | 20:00 SCHAUSPIEL Milchwald Kater // Petras 23€ / 9€ erm. | |
| SA 23 | 19:30 SCHAUSPIEL Kasimir und Karoline von Horváth // Zandwijk <i>Mit englischen Übertiteln</i> 38/33/28 / 23 / 17 / 12€ / 9€ erm. | 20:00–21:45 SCHAUSPIEL Mutter Vater Land Şipal // Abt 21€ / 9€ erm. | JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Moks Box Präsentation des Ferienprojekts 10€ / 7€ erm. |
| SO 24 | 18:00–19:45 MUSIKTHEATER Imagine Ein John Lennon-Liederabend Kelley / Rysler 56/49/44 / 38 / 29 / 18€ / 9€ erm. | 18:30–20:10 SCHAUSPIEL WÜST oder Die Marquise von O.... – FASTER PUSSYCAT! KILL! KILL! Maci / Kleist / Meyer // Jach 21€ / 9€ erm. | JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Moks Box Präsentation des Ferienprojekts 10€ / 7€ erm. |
| | | 21:00 (im Anschluss an die Vorstellung) acting is re-acting #4: „Alles hat ein Ende and by ,alles‘ I mean ,you“ Lecture Performance zur Ästhetik der Beschäftigung (am Theater): <i>WÜST</i> 5€ | |
| DO 28 | | 20:00 SCHAUSPIEL REVUE. Über das Sterben der Arten <i>Voraufrührung</i> Eichberg / Rothenhäusler / Schlesinger // Rothenhäusler 12€ / 9€ erm. | |
| FR 29 | 19:30 SCHAUSPIEL Kasimir und Karoline von Horváth // Zandwijk <i>Mit englischen Übertiteln</i> 38/33/28 / 23 / 17 / 12€ / 9€ erm. | 20:00 SCHAUSPIEL REVUE. Über das Sterben der Arten <i>Premiere</i> Eichberg / Rothenhäusler / Schlesinger // Rothenhäusler 23€ / 9€ erm. | |
| SA 30 | 19:30 MUSIKTHEATER Der Bajazzo (Pagliacci) <i>Premiere</i> Leonecavallo // Farrell / Schwab 56/49/44 / 38 / 29 / 18€ / 9€ erm. | 20:00 SCHAUSPIEL REVUE. Über das Sterben der Arten Eichberg / Rothenhäusler / Schlesinger // Rothenhäusler 21€ / 9€ erm. | MOKS 16:00 im Brauhaus Wutschweiger Sobrie / Ruëll // Franz / 8+ 10€ / 7€ erm. |
| SO 31 | 15:30–17:15 MUSIKTHEATER Imagine Ein John Lennon-Liederabend Gamzou / Rysler 56/49/44 / 38 / 29 / 18€ / 9€ erm. | 18:30–19:30 TANZ Starting From Scratch Zondag / Unusual Symptoms 21€ / 9€ erm. | |
| | 20:00 GASTSPIEL LiteraTour Nord: Angelika Klüssendorf Die Autorin liest aus <i>Vierunddreissigster September</i> . Moderation: Prof. Dr. Axel Dunker 10€ / 8€ erm. | | |

PREMIEREN IM NOVEMBER

MOKS

WIE LANGE GEHT DAS NOCH?

von Arnold&Bianka (Fabian Eyer, Valeska Fuchs, Anne Sauvageot, Sebastian Rest) / 12+

Sa 6. November, 19 Uhr im Brauhauskeller

SCHAUSPIEL

RONJA RÄUBERTOCHTER

nach dem Buch von Astrid Lindgren
ab 6 Jahren

Regie: Klaus Schumacher

So 14. November, 16 Uhr im Theater am Goetheplatz

MUSIKTHEATER

ICH BIN CARMEN

من كارمن هستم

UND DAS IST KEIN LIEBESLIED

Musiktheater nach Georges Bizet

Komponist, Arrangement, Klavier: Tobias Schwencke

Regie: Paul-Georg Dittrich

Fr 19. November 2021, 20 Uhr im Kleinen Haus

MUSIKTHEATER

DIE ZAUBERFLÖTE

von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Killian Farrell

Regie: Michael Talke

Sa 27. November, 19:30 Uhr im Theater am Goetheplatz

PREMIEREN

Musiktheater

DER BAJAZZO (PAGLIACCI)

Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggero Leoncavallo

Text vom Komponisten

In italienischer Sprache mit deutschem Übertext

Canio ist der Bajazzo. Mit Ehefrau Nedda und seiner Theatertruppe spielt er sich durch die Lande, gibt den lachenden Clown, mimt den betrogenen Ehemann. Doch unter den Masken brodelt es. Nedda zweifelt, ist auf der Suche – nach sich selbst, nach einem anderen Lebensentwurf. Als Canio erfährt, dass auch ein anderer Mann im Spiel ist, gerät er außer sich und was als abendliche Komödie geplant war, schlägt um in ein Spiel, das nicht mehr zwischen Theater und Realität unterscheidet. Mit *Pagliacci* komponiert Ruggero Leoncavallo 1890–92 ein hochemotionales Drama über ein Künstlerpaar, das sich einem gemeinsamen Leben für die Kunst verschrieben hat und sich dabei zu verlieren droht.

Premiere 30. Oktober, 19:30 Uhr im Theater am Goetheplatz

Musikalische Leitung: Killian Farrell **Regie:** Ulrike Schwab **Bühne und Kostüme:** Rebekka Dornhege Reyes **Mitarbeit Bühne und Kostüme:** Lotta Hench **Video:** Marina Stefan **Chor:** Alice Meregaglia **Dramaturgie:** Caroline Scheidegger **Mit:** Sungkuk Chang, Elias Han, Luis Olivares Sandoval, Claudio Otelli, Marie Smolka, Jörg Sändig. Chor des Theater Bremen. Es spielen die Bremer Philharmoniker

Schauspiel

KASIMIR UND KAROLINE

nach Ödön von Horváth

Was blüht der Liebe in Zeiten der Krise? Karoline und Kasimir scheinen füreinander gemacht, doch dann wird er arbeitslos, und sie möchte aufs Oktoberfest. Die Menschen amüsieren sich und blicken auf zum Zeppelin, aber Kasimir schimpft: „Da fliegen droben zwanzig Wirtschaftskapitäne und Herun-ter verhungern derweil einige Willkionen.“ Ödön von Horváth schrieb sein Volksstück für „unsere Zeit“ und meinte damit die Massenarbeitslosigkeit nach der Weltwirtschaftskrise. Knapp hundert Jahre später überträgt Alize Zandwijk den Stoff in die Weltvirenkrise. Das kapitalistische System wird bei ihr zu einer Geisterbahn voller Abgründe. Wie viel Platz bleibt da für Zärtlichkeit? „Man hat halt so eine Sehnsucht in sich ...“

Premiere 3. Oktober, 19:30 Uhr im Theater am Goetheplatz

Regie: Alize Zandwijk **Bühne:** Thomas Rupert **Kostüme:** Anne Sophie Domenz **Musik:** Maartje Teussink **Dramaturgie:** Stefan Bläske **Mit:** Emil Borgeest, Shirin Lilly Eissa, Manuela Fischer, Christian Freund, Guido Gallmann, Rodrigue Kassimo, Ferdinand Lehmann, Mirjam Rast, Maria Tomoiaga, Patrick Balaraj Yogarajan, Simon Zigah

REVUE. ÜBER DAS STERBEN DER ARTEN

Uraufführung

von Jan Eichberg, Felix Rothenhäusler, Theresa Schlesinger
Jeden Tag sterben auf der Welt ca. 150 Tier- und Pflanzenarten endgültig aus. Vergessen, verdrängt, verloren – seit der Mensch auf der Erde wütet, hat sich einiges verändert. Städte wurden errichtet, Wälder gerodet, Lebensräume genommen und vergiftet. Das Aussterben der Arten beschleunigt sich. Das Begreifen einer Verbindung mit der Natur ist und bleibt ein unmöglicher Kraftakt, lässt sich der Gedanke doch einfach nicht vereinbaren mit unserer Art zu leben. Die mehr-als-menschliche Welt scheint abgetrennt, obwohl doch offensichtlich sein müsste, wie vernetzt wir eigentlich sind – und wie abhängig. In *REVUE* treten die ausgestorbenen Arten alle noch einmal auf und erinnern auf

spielerische und tänzerische Art und Weise daran, was längst verschwunden ist.

Premiere 29. Oktober, 20 Uhr im Kleinen Haus

Regie und Bühne: Felix Rothenhäusler **Mitarbeit Bühne:** Carla Maria Ringleb **Kostüme:** Elke von Sivers **Musik:** Moritz Widrig, Jo Flüeler **Dramaturgie:** Theresa Schlesinger **Choreografische Mitarbeit:** Andy Zondag **Mit:** Annemaaike Bakker, Nadine Geysersbach, Irene Kleinschmidt, Alexandra Llorens, Siegfried W. Maschek, Matthieu Svetchine, Andy Zondag

TanzRAUM Nord

ADRIFT / THE RESONANCE

von Felix Landerer und Helge Letonja / Of Curious Nature
Erstmals sind zwei Choreografen der beiden Gründer des Ensembles Of Curious Nature in einem Abend auf der Bühne zu sehen. Felix Landerer zeigt eine Gruppe im Zustand der Auflösung geglaubter Stabilität. Der Verlust von Halt, der Wegfall festgelegten Wissens, lösen körperlich den Alarmzustand aus und rufen zwischenmenschliche Dynamiken hervor. Ein Balanceakt zwischen destruktiven und kreativen Elementen, die das Chaos bereithält. Helge Letonja führt dem gegenüber der Resonanz als Beziehung zur Welt nach. Die Eigenfrequenzen der Körper werden zum Ausgangspunkt der Choreografie: Impulse verstärken sich, Emotionen formen Bewegungen, die sich wie seismische Wellen im Raum ausbreiten.

Premiere 1. Oktober, 20 Uhr im Kleinen Haus

Choreografie: Felix Landerer, Helge Letonja **Bühne:** Britta Bremer **Kostüme:** Rike Schimitschek **Komposition ADRIFT:** Christof Littmann **Produktion:** stextext dance project, Landerer & Company **Mit:** Kossi Sebastian Aholou Wokawui, Leila Bakhtali, Felix Bossard, Oh Changik, Einav Kringel, Aron Novak, Aurélie Robichon, Luigi Sardone, Jin Young Won
Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, Senator für Kultur Bremen, Theater Bremen, Stiftung Niedersachsen, Karin und Uwe Hollweg Stiftung

Tanz

(LITTLE) MR. SUNSHINE

von Samir Akika / Unusual Symptoms

Hauschoreograf Samir Akika und sein ausnahmsweise ausschließlich männlicher Cast setzen sich mit ihren eigenen Biografie und ihrer Rolle als Performer auseinander. *(Little) Mr. Sunshine* fragt nach den Dingen, die uns antreiben, die zu werden, die wir sein wollen und lässt Raum für die nicht unwahrscheinliche Möglichkeit, dass wir daran scheitern. Vielleicht erkennen wir dabei, dass die Theaterbühne nicht nur den Begabten gehört, sondern auch den Schüchternen, den Aufmerksamkeitsssüchtigen, den mittelmäßigen Schauspielern, den Kontrollfreaks und den ewig Suchenden.

Premiere 15. Oktober, 20 Uhr im Kleinen Haus

Choreografie: Samir Akika **Bühne und Kostüme:** Greta Bolzoni **Musik:** Shane Fee, Yu Mita **Dramaturgie:** Gregor Runge **Mit:** Aaron Samuel Davis, Gabrio Gabrielli, Maté Mézáros, Marcus Alexander Roydes, Karl Rummel, Andor Rusu, Antonio Stella

Moks

WUTSCHWEIGER

von Jan Sobrie und Raven Ruëll / 8+

In der Familie von Ebeneser gibt es Geldsorgen. Alles wird kleiner: erst die Dinge um ihn herum wie Mayonnaise-Tuben und Möbel und schließlich verschwinden auch langsam seine Eltern, mit jeder Rechnung, die sie nicht bezahlen können. Die Familie muss in eine kleinere Wohnung ins Hochhaus ziehen. Dort wohnt auch Sammy aus seiner Schulklassen. Als die Eltern der beiden die Klassenfahrt nicht bezahlen können, entschließen sich Ebeneser und Sammy gemeinsam in der Schule zu schweigen. *Wutschweiger* war 2020 für den Deutschen Kinder- und Jugendtheaterpreis nominiert und wird von Theo Fransz, dem Kindertheaterpreisträger 2020 und langjährigen Verbündeten des Moks, inszeniert.

Premiere 9. Oktober, 16 Uhr im Brauhaus

Regie: Theo Fransz **Bühne und Kostüme:** Bettina Weller **Musik:** Jan Beyer **Dramaturgie:** Rebecca Hohmann **Regieassistent:** Lina Weidner **Mit:** Judith Goldberg, Frederik Gora

WIEDERAUFNAHMEN

Schauspiel

ALL DAS SCHÖNE

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe

Ein 9-jähriges Mädchen möchte seiner Mutter nach deren Suizidversuch zeigen, wofür es sich zu leben lohnt. Sie schreibt eine Liste, die zum festen Bestandteil ihres Alltags wird: 25. Der Geruch beim Friseur, zu dem ich meine Oma immer begleitete, wenn sie sich eine Dauerwelle machen ließ. 26. Ins Meer pinkeln und keiner merkt’s.

„Susanne Schrader hat ihre Figur wirklich zum Leben erweckt, getanzt, gesungen, gejauchzt, aber auch deren Zerbrechlichkeit sichtbar gemacht hinter dieser Rüstung eines schon fast manischen Optimismus. Entsprechend begeistert war der Applaus.“ (Christine Gorny, Bremen Zwei)

R+B: Klaus Schumacher **K:** Gabrielle-Marie Servane Renard **D:** Marianne Seidler **Mit:** Susanne Schrader

MUTTER VATER LAND

Uraufführung

von Akin Emanuel Şıpal

Hundert Jahre Familiengeschichte zwischen Deutschland und der Türkei. In Anekdoten, Tiraden, Träumen und Rachefantasien bringt Autor Akin Emanuel Şıpal vier Generationen ins Gespräch, lakonisch, witzig und berührend. Von Istanbul über Breslau bis Wanne-Eickel wird geliebt, gekränkt und geflüchtet. Was könnte das (gewesen) sein, Heimat?

„‚Mutter Vater Land‘ ist ein wichtiges Stück, ein berührendes – und poetisch ist es auch.“ (Benno Schirrmeyer, taz)

R: Frank Abt **B+K:** Susanne Schuboth **M:** Nihan Devecioglu, Jan Grosfeld **D:** Viktorie Knotková **Mit:** Nihan Devecioglu, Jan Grosfeld, Fania Sorel, Irene Kleinschmidt, Siegfried W. Maschek, Gabriele Möller-Lukasz, Susanne Schrader, Matthieu Svetchine, Matti Weber

REPertoire

Musiktheater

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Oper in drei Akten von Leoš Janáček

Text vom Komponisten nach Rudolf Těsnohládek

In tschechischer Sprache mit deutschem Übertext

Die Titelrolle in Janáčeks „fabelhafter“ Oper ist eine Füchsin – schlau, temperamentvoll, kämpferisch. Ist es das geheimnisvolle Sich-Entziehen oder welche Begierden werden in der Begegnung mit der Füchsin bei den Menschen freigesetzt? Ob Mensch oder Tier, die Inszenierung von Tatjana Gürbaca schafft einen Kosmos, in dem die Nöte und Sehnsüchte aller Figuren Raum haben. Am Pult steht Marko Letonja, Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker.

ML: Marko Letonja **R:** Tatjana Gürbaca **B:** Henrik Ahr **K:** Silke Willrett **C:** Alice Meregaglia **D:** Isabelle Becker **Mit:** Sungkuk Chang, Stephen Clark, Daniel Eggert, Christian-Andreas Engelhardt, Lusine Ghazaryan, Christoph Heinrich, Julia Huntgeburth, Astrid Kuhnert, Nadine Lehner, Ulrike Mayer, Nora Ronge, Marysol Schalit. Chor und Kinderchor des Theater Bremen. Es spielen die Bremer Philharmoniker

IMAGINE

Ein John Lennon-Liederabend

Generalmusikdirektor Yoel Gamzou lässt die Ikone John Lennon mit eigenhändig arrangierten Songs für Gesang, Band und großes Orchester wieder aufleben: liebevoll, mit zeitgenössischer Distanz und zugegebenermaßen ein wenig sentimental. „Mit *Imagine* schenkt das Theater Bremen seinem Publikum rund 105 Minuten in einer Traumblase voller Gänsehautmomente. Einen sentimental und unglaublich berührenden Abend mit überwältigenden Klängen, an dessen Ende ein Gefühl irgendwo zwischen Hoffnung und Schermerz übrig bleibt.“ (Alexandra Knief, Weser-Kurier)

ML und Arrangements: Yoel Gamzou **Nachdirigat:** William Kelley **Szenische Einrichtung:** Tom Ryser **B+K:** Stefan Rieckhoff **C:** Alice Meregaglia **D:** Brigitte Heusinger **Mit:** Annemaaike Bakker, Martin Baum, Christoph Heinrich, Bernd Hölscher, Marysol Schalit und der Band: Thorsten Drücker, Andy Einhorn, Hans-Jürgen Osmers / Donato Deliano, Heiko Pape, Andy Pilger. Chor des Theater Bremen. Es spielen die Bremer Philharmoniker

Schauspiel

MOBY DICK ODER DER WAL

nach dem Roman von Herman Melville

Kapitän Ahab jagt den sagenumwobenen weißen Wal. Angetrieben von Selbstüberschätzung und Verbitterung werden die Abenteuer auf hoher See auch zur Reise in menschliche Untiefen. Mit Schauspiel, Musik und Objekttheater entsteht ein Panorama über Tragik und Schönheit des Lebens und das Verhältnis von Mensch und Natur.

R: Alize Zandwijk **B+K:** Thomas Rupert **M:** Beppe Costa **D:** Regula Schröter **Von und mit:** Beppe Costa, Denis Geysersbach, Nadine Geysersbach
Gefördert durch die BREMER THEATERFREUNDE

WÜST ODER DIE MARQUISE VON O... –

FASTER PUSSYCAT! KILL! KILL!

von Enis Maci / Uraufführung

Eine junge Witwe ist schwanger von ihrem Vergewaltiger. In der Wüste begegnet sie drei Stripperinnen, die ihr zeigen, wo’s langgeht. Heinrich von Kleist meets Russ Meyer meets Enis Maci: Eine Überschreibung zweier klassischer Werke über weibliche Emanzipation wird selbst zum emanzipatorischen Akt: „Hier wird eine Adlerin geboren!“ (Enis Maci)

R: Elsa-Sophie Jach **B:** Marlene Lockemann **K:** Belle Santos **M:** Max Kühn **Live-Kamera:** Cantufan Klose **Mit:** Emil Borgeest, Sofia Elena Borsani, Christian Freund, Carlotta Freyer, Judith Goldberg, Mirjam Rast, Justus Ritter

MILCHWALD

von Fritz Kater / Uraufführung

Sechs Bremer:innen werden zur Schicksalsgemeinschaft. Als Laila abgeschoben wird, machen sich die anderen auf einen abenteuerlichen Weg, um sie zurückzuholen. Dieser Weg führt sie nicht nur an die Außengrenze der EU zwischen Polen und der Ukraine, sondern stellt auch eigene Gewissheiten in Frage. Ein musikalischer Roadtrip voller Sprünge, Verdichtungen und Perspektivwechsel.

R: Armin Petras **B:** Julian Marbach **K:** Annette Riedel **M:** Jörg Kleemann **V:** Cantufan Klose, Lio Klose **Choreografische Mitarbeit:** Susan Barnett **Mit:** Christian Freund, Lieke Hoppe, Ferdinand Lehmann, Susanne Schrader, Fania Sorel, Caline Weber, Simon Zigah

Tanz

STARTING FROM SCRATCH

von Andy Zondag / Unusual Symptoms

„Es ist alles leicht, geradezu spielerisch zuversichtlich, experimentell und zunehmend virtuos. Vieles ist komisch und provoziert zartes Schmunzeln – genau das macht in seinem unaufdringlichen Minimalismus den nachhaltigen Zauber dieses Abends aus. Ein Abend, an dem man die Chance hat, neu zu lernen, was absichtslos Neugier sein könnte“ (Ute Schalz-Lauenzer, Kreiszeitung)

C: Andy Zondag **B+K:** Anna Lena Grote **M:** Janis Elias Müller **D:** Karin Enzler **Mit:** Emil Borgeest, Nora Ronge, Andor Rusu, Young-Won Song, Antonio Stella

KONTAKT

Theaterkasse

Der Vorverkauf beginnt jeweils am 10. des Vormonats – für Festabonnent:innen bereits am 1. des Vormonats

Mo–Fr: 13–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr

Tel 0421 . 3653-333, kasse@theaterbremen.de

Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

Informationen zu Ermäßigungen an der Theaterkasse und unter www.theaterbremen.de

Die Abendkasse öffnet in allen Spielstätten 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Abonnementberatung

Tel 0421 . 3653-344 / abo@theaterbremen.de

Schul- und Gruppenbesuche

Gruppen ab 10 Personen erhalten einen Rabatt von rund 20%

Mo–Do: 9–16 Uhr, Fr: 9–15 Uhr, Tel 0421 . 3653-340

schulen@theaterbremen.de / gruppen@theaterbremen.de

Mokskarten für Vormittagsvorstellungen für Bremer und Bremerhavener Schulen, Mo–Do: 10–13 Uhr

Tel 0421 . 3653-345, mokskarten@theaterbremen.de

Informationen zur Barrierefreiheit und Zugänglichkeit unter www.theaterbremen.de/barrierefreiheit

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bremen GmbH **Geschäftsführung:** Prof. Michael Börgerding (Generalintendant), Michael Helmbold (Kaufmännischer Geschäftsführer) **Redaktion:** Marianne Seidler. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

MEDIENPARTNER

WESER KURIER

taz bremen

zwei

COSMO

UND AUSSERDEM

CLUB: OZAN ATA CANANI & KARABA

Ata Canani war ein Teenager, als er Mitte der Siebziger Jahre türkische Musik mit deutschen Texten verband: ein völlig neuer Sound! 50 Jahre später erschien mit *Warte mein Land, warte nun endlich* das Debütalbum, auf das die Welt so lange warten musste. Höchste Zeit, dass diese fantastische Musik nun auch in Bremen erklingt!

Sa 16. Oktober, 20 Uhr im Theater am Goetheplatz

OIKOS: WELT & WIRTSCHAFT #1 DAS MEER

Die neue Reihe fokussiert den sozial-ökologischen Umbau und beginnt bei den Meeren. Welche technischen, sozialen und naturbasierten Lösungen gibt es für den Meeres-, Umwelt- und Artenschutz? Mit Alfred Schumm, Fischerei-Experte und Direktor „Innovations, Sciences, Technologies, & Solutions“ beim WWF und Prof. Dr. Morten Iversen vom Marum/Uni Bremen.

Di 12. Oktober, 19:30 Uhr im Theater am

Goetheplatz (Foyer)

In Kooperation mit der Heinrich Böll-Stiftung Bremen

BLICKWECHSEL: MILCHWALD

Theater und Theologie im Gespräch: Pastor:innen und Dramaturg:innen tauschen Positionen zu aktuellen Produktionen aus und schaffen einen gegenseitig bereichernden Raum der Begegnung. Im Oktober geht das Format wieder los! Die Pastorin Hannah Detken der Ev. Gemeinden Rablinghausen und Seehausen spricht mit der Dramaturgin Marianne Seidler über *Milchwald* von Fritz Kater.

So 10. Oktober, 16 Uhr im noon / Foyer Kleines Haus